FeG Nürnberg

LEBENDIGE GEMEINDE AUS ALLEN GENERATIONEN

MAGAZIN

Juni – August 2021

FEUER UND FLAMME

für die Jugendband

EINFACH VON JESUS SPRECHEN

Projekt „Gemeinsam auf Kurs“

REGEN-BOGEN-COCKTAIL

ZUTATEN FÜR EIN GLAS

- 100 ml Mineralwasser mit Kohlensäure
- 1 Msp blaue Lebensmittelfarbe
- 200 ml Orangen-Mango-Saft
- 30 ml Granatapfelsirup
- Holzspieß mit Gummibärchen

ZUBEREITUNG

1. Zuerst das Mineralwasser mit der blauen Farbe einfärben,
2. dann den Orangen-Mango-Saft ins Glas füllen.
3. Mit einem Löffel den roten Sirup am Glasrand entlang vorsichtig eingießen, sodass sich die beiden Flüssigkeiten nicht so stark vermischen.
4. Anschließend das blaue Wasser in gleicher Weise einfüllen. So entstehen die verschieden farbigen Schichten.
5. Zum Schluss kann der Cocktail noch mit einem bunten Gummibärchen-Spieß verziert werden.

Helga Schüller

KRÄFTE SAMMELN

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Und so werden in den nächsten Wochen nach Möglichkeit viele verreisen, Neues erleben, freie Zeit genießen – jeder auf seine Weise. Es ist keine Frage, wir benötigen Urlaub und Erholung.

Wie kann ich Kräfte sammeln? Die Bibel spricht vom Sabbat. Sabbat heißt nicht: „Du kannst es dir leisten dich auszuruhen, wenn du alles erledigt hast!“ Die Kunst, den Sabbat zu halten, lautet: „Einfach aufhören, abbrechen, gut sein lassen – auch wenn noch nicht alles fertig ist!“ Nicht nur Einzelne, unsere ganze Gesellschaft benötigt den geschützten Ruhetag zur Begegnung und zur inneren Sammlung. Sonst geraten wir immer mehr in eine Stressfalle. Wie kommen wir da heraus? Indem wir lernen, nicht auf uns oder die Wachstumsraten zu vertrauen, sondern allein auf Gott.

Gott hat den Menschen mit drei Tanks ausgerüstet: Den Tank unseres Körpers, den Tank unserer Seele und den Tank unseres Geistes. Viele kennen das vom Auto: Wenn der Tank leer ist, dann läuft der Motor nicht mehr. Und so ist das auch bei uns selbst: Wenn wir müde, erschöpft und überarbeitet sind, dann brauchen wir dringend wieder Kraft. Was können wir denn tun, wenn wir so richtig am Boden sind? Sich einfach gehen lassen oder „abhängen“? Nein. Echte Entspannung liegt nicht darin, einfach zu faulenzen und den Tag zu verplempern. Richtige Erholung heißt: Sich alle drei Tanks von Gott auffüllen lassen.

Mein Tipp: Nicht einfach Urlaub machen. Sondern den Urlaub feiern! Zelebrieren wir die Auszeit, genießen wir sie als eine von Gott geschenkte Zeit der Freiheit und der Begegnung mit ihm! Halt Urlaub mit Gott. Und niemals einen Urlaub von Gott!

Herzliche Grüße,
euer Pastor Jan-Peter Graap

„Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.“

(Psalm 31, Verse 15-16)

***Jan-Peter Graap** wandert in seiner Freizeit gerne zusammen mit seiner Frau und anderen in der Fränkischen Schweiz.*

FEUER UND FLAMME

… FÜR DIE JUGENDBAND

Das Vorspann-Video startet, es erklingen die ersten Klaviertakte. Dann setzt das Schlagzeug ein. Ein lauter Ton erschallt aus dem Trichter der Posaune. Das kann nur eins bedeuten: Der Gottesdienst beginnt. Doch wer sind überhaupt diese jungen Leute? Und wie ist es eigentlich dazu gekommen, dass sie Musik machen?

Gehen wir mal zurück in den Advent. Da wollte Achim Weigel ein Konzert durchführen. Mehrere Ensembles sollten spielen. Das Konzert sollte dann anschließend via YouTube verbreitet werden. Nicht nur Streicher und Bläser, sondern auch der Jugendkreis wurde gefragt. „Wir waren sofort Feuer und Flamme für die Idee“, erzählt Lena Happel, die enthusiastische Gitarristin und Sängerin. So konnte direkt mit den Proben begonnen werden.

Doch leider musste das geplante Konzert coronageschuldet abgesagt werden. Trotzdem ergab sich stattdessen die Möglichkeit, in einem Gottesdienst die Musik zu übernehmen.

JESUS EHREN

„Das muss richtig strahlen“, tönt es durch den Saal, „das ist das Intro zum Ostersonntag“. Es ist die vorletzte Probe vor Ostern und es gibt viel zu proben. An Ostern feiern wir schließlich das größte Fest der Christenheit. Das muss sich auch in der Musik widerspiegeln. Die Freude der Osterbotschaft anzunehmen und Jesus zu ehren, das ist das Ziel der Jugendband.

DOCH WER GEHÖRT ZUR JUGENDBAND?

Miriam am Klavier bildet zusammen mit Kai (Bass), Asan (Percussion) und Marius (Schlagzeug) die Rhythmusgruppe. Lena und Leoni sind für den Gesang zuständig, den Lena auch mit ihrer Gitarre unterstützt. Aber auch andere Instrumente haben ihren Platz in der Band. Paulina spielt Geige und Jan-Mattis Posaune. Achim arrangiert die Stücke, damit alle Stimmen kompatibel sind. Außerdem dirigiert er währenddessen, sodass alle genau zusammenspielen.

„Es ist sehr schön und macht viel Freude, mit den anderen zusammenzuspielen“, darin sind sich alle einig. Jetzt hat die Jugendband schon dreimal gespielt, hoffentlich folgen noch viele weitere Beteiligungen. ■

Jan-Mattis Graap

VIELFALT LEBEN

Im Gespräch mit Manfred Beck, seit 13 Jahren Mitarbeiter in der Villa Leon. Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, die Musikreihe Weltmusik, Lateinamerikawoche, Vermietungen und Kooperationen

Wofür steht der Kulturladen Villa Leon?

Er ist ein Ort der Begegnung für ein friedliches Miteinander. Wir stärken die Vernetzungen im Stadtteil und sind offen für alles, was kommt. Daraus entsteht eine Vielfalt, die sich in unserem Programm zeigt, das wir zusammen mit Vereinen und Gruppen auf die Beine stellen.

Wie entsteht ein Ort der Begegnung?

Menschen haben eine Idee, ein Bedürfnis und, egal welcher Herkunft, sie kommen in den Kulturladen, stellen sich vor und, wenn sie beispielsweise einen Raum für regelmäßige Treffen benötigen, bekommen sie diesen. Wir hören ihnen zu und gemeinsam entwickeln wir Ideen, so z. B. für die Planung eines Kulturfests.

Ist die Villa Leon somit auch ein Ort der Integration?

„Die müssen sich integrieren!“ Das hören wir oft. Integration ist aber keine einseitige Anforderung an die Zugewanderten. Integration ist ein gemeinsamer Prozess, für den auch die Mehrheitsgesellschaft offen sein muss. Bei uns begegnen sich viele Menschen, ob mit oder ohne interkulturellem Hintergrund, und ich kann nur sagen, diese Begegnungen sind sehr bereichernd.

Welche Gruppen treffen sich?

Es gibt z. B. selbstorganisierte Gruppen, die Sprachkurse anbieten, eine Selbsthilfegruppe für Autisten oder auch eine russischsprachige Elterngruppe von behinderten Kindern. Es treffen sich hier ebenso der iranische und indonesische Kulturverein, die auch gerne ihre traditionellen Feste feiern, gemeinsam kochen, musizieren und Veranstaltungen anbieten. Viele gesellschaftspolitische Gruppen und Vereine haben darüber hinaus ihre Heimat im Kulturladen.

Sicherlich gibt es in der Villa Leon auch Angebote für Kinder?

Ja, ein großer Bereich ist die Schüler-Nachhilfe, die stark im Stadtteil benötigt wird und die wir organisieren. Für Kinder gibt es unser Atelier, wo sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können.

Worauf darf man sich in der Sommerzeit in der Villa Leon freuen?

Geplant ist ein VILLA.KULTUR.SOMMER, bei dem u. a. auch wieder unser Villa.Kultur.Teppich auf die Reise geht. Unter diesem Motto bleiben wir auch in Krisenzeiten „auf dem Teppich“ und sind im Stadtteil unterwegs. Alles, was auf den Teppich passt,

ob Musik, Kunst oder Spiel, darf darauf auftreten. Weiterhin planen wir Open-Air-Konzerte und gemeinsam mit der Kneipe Biergartenkonzerte.

Was fällt dir spontan zur Freien evangelischen Gemeinde ein?

Ihr habt die besten Kehrer in der Gemeinde. Beim jährlichen Nachbarschaftsfest wurde am Ende von euch alles gefegt, Müll eingesammelt, und um die Villa Leon war es dann „picobello“ sauber. Das war super!

Was können wir als Gemeinde von euch lernen?

Vielleicht nicht alleine Veranstaltungen organisieren, sondern zusammen mit Gruppen aus dem Stadtteil. So kann man mehr Leute erreichen. Sie sind die Multiplikatoren, wissen um die Bedürfnisse der Menschen und kennen sich im Stadtteil aus.

Ich danke dir für das Gespräch!

Elisabeth Singer

Die Villa Leon befindet sich in St. Leonhard / Schweinau auf dem ehemaligen Schlachthofgelände in der über hundertjährigen Direktionsvilla. Das Kulturzentrum eröffnete 2001 mit integrierter Bibliothek, Fahrbibliothek und Kneipe. Heute ist sie vor allem für ihre interkulturellen Begegnungen bekannt, nach dem Motto: **„Die Welt trifft sich in der Villa Leon“**. Das ganze Jahr über gibt es viele kulturelle Highlights: Ausstellungen, Lateinamerikawoche, Weltmusik- und Klezmerkonzerte, kurdische, asiatische und afrikanische Kultur sowie deutsch-türkische Literaturtage und vieles mehr.

Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1, 90439 Nürnberg
Telefon 0911 231-7400
villa-leon@stadt.nuernberg.de, kuf-kultur.de/villa

Beispielbild

EINFACH VON JESUS SPRECHEN

Bei „Gemeinsam auf Kurs“ dreht sich in unserem Gemeindeleben ab dem 20. Juni vier Wochen alles um Bibeltexte rund um das Thema: „Einfach von Jesus sprechen“.

Der rote Faden unseres alljährlichen Projektes, bei dem wir die Gottesdienste und Kleingruppen miteinander für diesen Zeitraum verknüpfen, orientiert sich diesmal an dem gleichnamigen Buch des Autors Carl Medearis. Als Gemeindeleitung legen wir in diesem Jahr bewusst einen Schwerpunkt auf den gemeinsamen Austausch und die Motivation bezüglich des Themas der persönlichen Evangelisation.

In seiner Anleitung für den missionarischen Alltag eines Christen schreibt der Autor: *„Wenn Jesus mit Menschen über das Reich Gottes sprach, musste er nicht lange überlegen. Er kam zielstrebig zur Sache und gab flüchtigen Begegnungen eine große Bedeutung. Warum orientieren wir uns nicht an seinem Vorbild? Wenn wir von ihm lernen, gute Gespräche über unseren Glauben zu führen, wird das uns und unsere Mitmenschen verändern. Gehen wir es an: natürlich, mutig, liebevoll, unverkrampft und in den ganz gewöhnlichen Begegnungen im Alltag.“*

GOTTESDIENSTE

20. Juni: **Freundlich sein**
27. Juni: **Präsent sein**
11. Juli: **Mutig sein**
18. Juli: **Wie Jesus sein**

KLEINGRUPPEN

In den Gottesdiensten werden wir Bibelabschnitte behandeln, in denen Gottes Wort direkt in unseren Alltag hineinsprechen kann. Vorbereitete Gesprächsgrundlagen sollen das Gespräch in den Kleingruppen zum Austausch anregen. Sie stehen – genauso wie die Predigt – im Anschluss an den Gottesdienst online zur Verfügung.

UND GANZ PERSÖNLICH …

Wer möchte, kann auch gerne das Buch direkt über den Verlag SCM-Hänssler erwerben. Der Autor Carl Medearis hat bereits mehrere Bücher zum Thema Evangelisation veröffentlicht und ist Experte für Beziehungen von Christen untereinander und zu Muslimen. In dem Buch „Einfach von Jesus sprechen“ findet der Leser täglich eine Anleitung zu dem jeweiligen Kapitel und am Ende eines jeden Kapitels eine kurze Zusammenfassung. ■

Jan-Peter Graap

HOFFNUNGSFEST 2021

(14. – 17. OKTOBER)

Wenn man sich aktuelle Umfragen zur Stimmungslage in Deutschland anschaut, war die Stimmung selten so negativ wie heute und auch die Hoffnungslosigkeit der Menschen seit vielen Jahrzehnten nicht so groß wie heute.

Wie gut, dass wir als Christen mit unserer Glaubensgewissheit und der frohen und lebensverändernden Botschaft der Bibel ein stabiles und positives Fundament für jeden anbieten können. Ein absolutes Gegenprogramm zur aktuell weit verbreiteten Tristesse und Grundstimmung!

Demzufolge richten wir Mitte Oktober 2021 ein Fest aus! An vier Abenden möchten wir in entspannter Atmosphäre Hoffnung fürs Leben weiterschenken und inspirieren.
Herzlich eingeladen sind schon jetzt Menschen, die Jesus und die frohe Botschaft der Bibel noch nicht kennen: Unsere Freunde, Nachbarn, Kollegen, unsere Nachbarn in Schweinau, und alle anderen!

Mit auf dem Programm stehen: Eine inspirierende Message, gutes Essen und Trinken, Interviews und Zeugnisse, die zum Nachdenken einladen, ansprechende Lieder, professionelle Technik und vor allem: Zeit mit vielen freundlichen Einladern, Mitarbeitern und Gastgebern!

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Gäste und ein cooles Event!
Update folgt, freut euch drauf! ■

Ralf Leiblein

Karl-Heinz Weiß, 63 Jahre, verheiratet mit Ingrid, 4 Kinder, 2 Enkel

„MEINE DRILLINGE HABEN MICH VERÄNDERT … … DIE HERZTÖNE WAREN WIE EIN SCHLAGZEUG“

Karl-Heinz Weiß ist Mitglied unserer Gemeinde und bereits als Jugendlicher konsumierte er legale und illegale Drogen. Wie die Wendung in seinem Leben kam, darüber sprachen wir mit ihm.

Wann begann dein Problem mit dem Alkohol?

Mit 13 Jahren habe ich angefangen, ab und zu Alkohol zu trinken, und mit 15 hatte ich meine erste Alkoholvergiftung und wäre im Krankenhaus fast gestorben. Täglicher Drogenkonsum kam dann im Alter von 16 Jahren noch dazu.

Warum hast du Drogen genommen?

Um Spaß am Leben zu haben, zusammen mit meinen Kumpels. Ohne Drogen konnte ich einfach nicht mehr leben.

Wie bist du auf den christlichen Glauben aufmerksam geworden?

Ein Arbeitskollege hat mir immer wieder christliche Zeitschriften geschenkt. Darin waren Lebensberichte von Menschen, die durch Jesus verändert und frei geworden sind von Drogen.

Wann hast du deine Frau kennengelernt?

Mit 22 Jahren. Und jetzt würde ich sagen, dass sie mir von Gott geschenkt wurde. Sie hat mir Weihnachten 1991 meine erste Bibel gekauft mit der Widmung „In Liebe – Deine Ingrid“. In dieser Bibel lese ich heute noch täglich.

Wie hast du von der „besonderen“ Schwangerschaft erfahren?

Nach unserem ersten Sohn hatten wir den Wunsch auf weiteren Nachwuchs – am liebsten wäre uns ein Mädchen gewesen. Ich bekam auf der Arbeit einen besorgten Anruf von meiner weinenden Frau. Sie konnte mir nicht sagen, was los war, und ich bin schnell nach Hause gefahren. Später sagte sie, dass sie Angst hatte, ich würde sie verlassen, weil sie Drillinge erwartete. Diese kamen in der 32. Woche alle gesund auf die Welt und alle Herztöne waren wie ein Schlagzeug. Mit den Babys hat sich alles verändert.

Was genau hat sich verändert?

Ich wollte nicht, dass meine Kinder so werden wie ich. Ich habe in der Bibel gelesen und dabei meinen Joint geraucht. Dabei wurde mir aber klar, dass Gott so ein Leben nicht will und dass ich es ändern müsste. Dies aber schaffte ich nicht aus eigener Kraft. Ich wusste, dazu brauchte ich Jesus.

Was hat dich an Jesus fasziniert?

Ich hatte Jesus ständig vor Augen, ich wusste genau, dieser Jesus lebt. Früher habe ich nicht an ihn geglaubt, doch nun wusste ich: Nur er kann mich befreien von Alkohol und Drogen. Dazu hat mich immer wieder die Bibelstelle begleitet: „Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist erlaubt, aber nicht alles baut auf (1. Brief an die Korinther, Kapitel 10, Vers 23).

Wie bist du dann frei geworden?

Das werde ich oft gefragt, aber tatsächlich hatte ich keine großen Probleme, mit den Drogen aufzuhören. Zuhause in meinem Zimmer sagte ich: Jesus, wenn es Dich gibt, dann mach‘ aus mir einen anderen Menschen. Ich kann sagen, dass Jesus mir die Kraft gegeben hat, aufzuhören.

Wie geht es dir jetzt?

Ich bin seit 25 Jahren krank, bin Schmerzpatient und muss viele Tabletten nehmen. Es ist schon schlimm mit den Schmerzen, aber ich habe meinen Körper selber kaputt gemacht. Das war mein Fehler und ich kann Gott nicht dafür verantwortlich machen. Wenn ich Jesus nicht hätte, würde ich sicherlich heute nicht mehr leben. Meine ganze Familie ist zum Glauben gekommen und alles habe ich Gott zu verdanken.

Was hast du noch für Pläne?

Ich möchte gerne meinen Lebensbericht aufnehmen und auf YouTube hochladen. So können Menschen hören, wer meinem Leben wirklich tiefen Frieden geschenkt hat: JESUS!

Vielen Dank für das Gespräch!

Elisabeth Singer

Servus Robin! Und tschüss, Markus!

Robin Staffen

Seit 2020 befanden wir uns auf der Suche nach einem weiteren Pastor für die deutschsprachige Arbeit unserer Gemeinde. Auf Vorschlag der Gemeindeleitung und dem Arbeitskreis für Pastorenwechsel im Bund FeG hatte sich Robin Staffen Ende Februar in diesem Jahr der Gemeinde vorgestellt. Per Briefwahl hat die Gemeinde Robin nun mit hoher Beteiligung und Zustimmung berufen.

WILLKOMMEN!

Robin Staffen wird am 1. September seinen Dienst bei uns als Pastor mit dem Schwerpunkt Junge Generation starten. Der 30-jährige ist mit Ana Claudette verheiratet und frischgebackener Familienvater. In seiner ersten Stelle war Robin sechs Jahre lang als Pastor der FeG Hamburg Holstenwall (jetzt: City-Church bzw. Hamburg-Projekt) tätig. Robin hat das „Wort Gottes“ lieb, ist international geprägt, innovativ und hat einen guten Blick für die Mitarbeiter im Kinder- und Jugendbereich sowie für die Gemeindeentwicklung. Als Gemeindeleitung freuen wir uns auf die künftige Zusammenarbeit und die Ergänzung durch Robin in unserem Team. In der nächsten Ausgabe des MAGAZIN stellt Robin sich selbst näher vor.

TSCHÜSS, DAS KLINGT VERTRAUT UND SCHÖN

„In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehn!“, heißt es in einem alten Musikschlager. Tschüss und Goodbye sagen wir an dieser Stelle auch Markus Rescheleit. Als Berufseinsteiger hatte Markus Anfang September im vergangenen Jahr die Interimsaufgabe als Referent im Bereich Junge Generation übernommen.

Aktuell befindet sich der gebürtige Hamburger in einem Berufungsverfahren als Pastor mit einer Gemeinde ganz in der Nähe. Wenn es klappt, bedeutet das tatsächlich ein Wiedersehen, was uns freuen würde. Denn Markus ist uns doch in dem einen Jahr ans Herz gewachsen. Ursprünglich hatte er Lehrer werden wollen. Doch dann kam es anders. Nach seinem Studium an der Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg sammelte er bei uns seine ersten Erfahrungen im Dienst und hat das richtig gut gemacht. Für diese wertvolle Zeit danken wir dir, lieber Markus. Trotz der Pandemie konntest du einige gute Akzente in der Begleitung der jungen Gemeinde setzen und sie in ihren Fragen und geistlichen wie persönlichen Wachstumsprozessen begleiten. Dir und deinem weiteren Weg Gottes reichen Segen. ■

Jan-Peter Graap

TAUFE AM 13. JUNI:

EIN GLAUBENSFEST

Taufe ist ein echtes Fest des Glaubens, das sich „sehen“ lassen kann. In der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) ist es so, dass die Täuflinge bereits sprechen können und aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen sind. Das bedeutet, dass die Täuflinge eine bewusste Entscheidung für ein Leben als Christ getroffen haben und diesen Schritt nun öffentlich vor der versammelten Gemeinde und der unsichtbaren Welt bekennen möchten.

BEI GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH

An diesem Tag wird es eine Taufansprache vom Pastor und persönliche Beiträge geben, bei denen die Täuflinge selbst zu Wort kommen. Aber keine Angst davor, schließlich wird niemand ins „kalte Wasser“ geworfen. Vorab gibt es ein vorbereitendes Gespräch, Gebete und außerdem ist bei Gott nichts unmöglich. Normalerweise wird zur Mittagszeit dieser Tag noch nicht zu Ende sein, denn nach dem öffentlichen Teil wird in der Regel gefeiert. Das ist allerdings aufgrund der Pandemie in diesem Jahr nicht möglich. Über die konkrete Gestaltung in Pandemiezeiten machen wir uns aktuell noch Gedanken. Trotz aller Hindernisse möchten wir dieses Glaubensfest allerdings gerne für Interessierte ermöglichen.

TAUFINTERESSE?

Wem von Gott das Thema der Glaubenstaufe auf´s Herz gelegt wurde, der kann sich gerne für einen unserer nächsten Taufkurse anmelden. Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich inhaltlich mit allen Fragen rund um die Taufe auseinanderzusetzen. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro. Die Teilnahme ist kostenlos und enthält nicht die Verpflichtung zur anschließenden Taufe.
Hast du Interesse an einer Taufe? Dann schreibe uns einfach an taufe@feg-nuernberg.de eine kurze E-Mail. Termine für die nächsten Taufkurse veröffentlichen wir immer auf der Website oder in unserem Newsletter. ■

Jan-Peter Graap

ABSCHLUSS BibleBase

„GOTT WIRD BEI EUCH SEIN, EGAL, WOHIN IHR AUCH GEHT.“

Mit diesen Worten beendete Gemeindereferent Markus Rescheleit seine Predigt in einem Gottesdienst, der so nur alle zwei Jahre stattfindet. Denn am 9. Mai war es endlich wieder soweit: 13 Jugendliche wurden in zwei Gottesdiensten feierlich aus dem Biblischen Unterricht entlassen. Moment mal: Entlassen?! Oh nein! Denn jetzt wird es gerade erst spannend!

Ich glaube, es verhält sich ähnlich wie mit einem Autoführerschein. Ganz ohne Theorie geht es nicht. Und dann geht es zum ersten Mal auf die Straße. Am Ende halten wir eine kleine Karte in Händen, die uns berechtigt, nun selbstständig die Straßen unsicher zu machen. Doch eigentlich beginnt das Abenteuer Autofahren jetzt erst.

So ist es auch mit Jesus. Am Anfang steht die Frage, wer das eigentlich ist. Manchen ist er bereits aus Kindergottesdienst und Familie vertraut, andere lernen ihn zum ersten Mal kennen. Nach zwei Jahren voll toller Gemeinschaft und schrittweisem Entdecken der biblischen Botschaft werden die Teilnehmenden mit dem Segen Gottes in die „religiöse Erwachsenenwelt“ verabschiedet. Bange Fragen ploppen auf: Gelingt es mir, an Jesus dranzubleiben? Reicht mein Glaube aus, wenn es stürmisch wird?

Wie gut, dass niemand auf diesem Weg allein gelassen wird! Gott selbst ist weiterhin dabei. Wir haben unseren Jugendlichen seinen Segen zugesprochen. Und stehen ihnen als starke Gemeinschaft u. a. durch Jugendkreis und Gottesdienst weiterhin zur Seite. Lasst uns für sie im Gebet einstehen. Sie mal ansprechen, wenn wir ihnen über den Weg laufen. Unsere Erfahrungen mit Gott mit ihnen teilen. Und darauf vertrauen: „Der das gute Werk bei euch begonnen hat, der wird es auch vollenden.“ (Brief an die Philipper, Kapitel 1, Vers 6)

Übrigens: Nach den Sommerferien geht es weiter! Unser neuer Jugendpastor Robin Staffen wird zusammen mit einem kleinen Team eine neue Gruppe starten. In lebendigen und altersgemäßen Formen wird er den teilnehmenden Jugendlichen all das beibringen, was man über Jesus und die Bibel wissen sollte.

Es sind noch Plätze frei! Auch Eltern, die bisher (noch) nicht zu unserer Gemeinde gehören, sind herzlich willkommen, ihre Kinder bei uns anzumelden. Optimalerweise sind sie etwa 11 bis 12 Jahre alt oder kommen in die 6. Klasse.

Für Fragen und/oder Anmeldungen kontaktiert mich gern unter m.rescheleit@feg-nuernberg.de oder Telefon: 0163 2138295. ■

Markus Rescheleit

BIBLISCHER UNTERRICHT

JUN	**5.6. 16:00** Gottesdienst Türkische Gruppe	**6.6. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst	**6.6. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**6.6. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	12.6. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**13.6. 9:30 | 11:00^{L}** 9.30 Tauf-Gottesdienst (siehe S. 13), 11:00 Gottesdienst	**13.6. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**13.6. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	19.6. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**20.6. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst Gemeinsam auf Kurs, Teil 1: Freundlich sein	**20.6. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**20.6. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	26.6. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**27.6.** Open-Air-Gottesdienst Gemeinsam auf Kurs, Teil 2: Präsent sein (bitte aktuelle Infos beachten)	**27.6. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**27.6. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
JUL	**3.7. 16:00** Gottesdienst Türkische Gruppe	**4.7. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst mit Henrik Otto, FeG Bundessekretär, Region Süd	**4.7. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**4.7. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	10.7. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**11.7. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst Gemeinsam auf Kurs, Teil 3: Mutig sein	**11.7. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**11.7. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	17.7. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**18.7. 9:30 | 11:00^{L}** Gottesdienst Gemeinsam auf Kurs, Teil 4: Wie Jesus sein	**18.7. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**18.7. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde

AUG

24.7. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**25.7. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst Pastor U. Wosylus, FeG Neumarkt (Kanzeltausch); Bikertour zur FeG Neumarkt	**25.7. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**25.7. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
31.7. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**1.8. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst	**1.8. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**1.8. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
7.8. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**8.8. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst	**8.8. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**8.8. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
14.8. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**15.8. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst	**15.8. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**15.8. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
21.8. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**22.8. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst	**22.8. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**22.8. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
28.8. 16:00 Gottesdienst Türkische Gruppe	**29.8. 9:30 | 11:00[L]** Gottesdienst	**29.8. 13:00** Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	**29.8. 15:30** Gottesdienst Persische Gemeinde
	29.8. – 19.9. Pakete zum Leben – Sammeln der Spenden		

[L] = Live-streaming

Aktuelle Termin-informationen findest du auf unserer Website feg-nuernberg.de/kalender/

Änderungen vorbehalten!

Wir sprachen mit Heiko Müller, Moderator bei Radio AREF:

Heiko, was ist das Besondere an AREF?

Wir sind ein eigener Sender und zum Glück haben wir keine Abhängigkeit von Kommerz und säkularem Mainstream. Das heißt, was zwischen 10 und 12 Uhr an Sonn- und Feiertagen läuft, liegt ganz allein in unserer Hand, und wir können da genau die Akzente setzen, die wir möchten.

Warum soll ich es anhören?

Der erste Unterschied, den man bei uns hört, ist: Wir sind noch live. Das spürt man einfach beim Hören. Es ist nicht immer aalglatt und perfekt, aber es knistert, es lebt noch. Bei AREF arbeiten wir ehrenamtlich und sind aus Mitgliedern verschiedener evangelischer Freikirchen und Katholiken bunt zusammengesetzt. Vier Teams sind abwechselnd für die Sendungen verantwortlich und setzen aus ihren Wurzeln ihre Akzente. Nie klingt alles gleich, selbst wenn sie das gleiche Thema hätten.

Was spielt ihr für Musik?

Die Musik bei AREF kommt von Christen. Es gibt das volle Spektrum, ich kann von Heavy Metal, Rock, Pop, Country, Gospel und Liedermachern aus dem Vollen schöpfen. Und ich habe Inhalt, ich kann also jedes Thema mit stimmiger Musik begleiten. Wir stellen auch immer unser AREF-Album des Monats vor. Das sind Neuerscheinungen von deutschen oder internationalen Künstlern, und wir informieren zum Hintergrund des Albums.

Was begeistert dich an der Mitarbeit?

Die Vielfalt und der Auftrag. Fangen wir mit dem Auftrag an: Ich will nicht predigen on Air, wir sind keine Ersatzkirche. Ich gehe an jedes Thema ran mit der Brille: Was würden Menschen hinterfragen, die keine Christen sind? Ihnen kann ich im Radio das Engagement von Christen im Alltag vorstellen und kann sie erzählen lassen, was sie denken und warum.

Wie nimmst du Kontakt zu Künstlern auf?

Hallo, ich bin vom Radio ... da gehen ungeahnte Türen auf: Wann ist zum Beispiel das nächste Festival auch mit internationalen Künstlern. An die komme ich hautnah ran und krieg im Interview mit, wie die ticken und was für sympathische Menschen das sind!

Wie kommt das Interview ins Radio?

Habe ich das Interview, dann geht es ans Schneiden, Formulieren, Einsprechen, Mischen. Am Sonntag um zehn geht das Ergebnis live raus, bis dahin muss ich Dinge auf den Punkt bringen. Das ist dann mein Produkt. Das soll gut sein, denn jetzt hören Tausende zu. Und die will ich auf gar keinen Fall langweilen.

Heiko Müller und Corinna Püchner, Bild: AREF

Wie kann ich mich einbringen?

Als Teamplayer kannst du dich bei AREF an vielen Stellen einbringen. Recherchierst du gerne, magst du Musik? Dann stell doch mal ein AREF-Album des Monats bei uns vor. Die Aufnahme- und Interviewtechnik kannst du bei uns lernen. Auch das Mikrofon beißt nicht. Du möchtest moderieren, magst Sprache und interessierst dich für richtiges Aussprechen, wie du professionell rüberkommst? Können wir dir beibringen. Du möchtest erst einmal nur im Studio bei einer Sendung zuschauen, wie das abläuft? Melde dich einfach bei uns. ■

Elisabeth Singer

RADIO AREF

Auf Sendung an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr, zu empfangen über:

- UKW Antenne im Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach, 92,90 MHz
- Digitalradio DAB+, Kanal 10C
- Kabelfernsehen DVB-C, Hit Radio N1
- Internet: https://www.aref.de
- Hit Radio N1, https://radioplayer.hitradion1.de/live, nur an Feiertagen, nicht sonntags

- **Kontaktanfragen über Uwe Schütz**
  E-Mail: uwe.schuetz@aref.de
  Telefon: 09123 986092

Auf der Alten Allee

Oft fahre ich mit meinem Rad
Von Schweinau nach St. Leonhard
Genauso oft – man ahnt`s, genau:
Von Leonhard auch nach Schweinau
Vom neuen Stadtteilbüro aus
Zum Mehrgenerationenhaus
Vom FeG-Putzdienst geschwind
Zur Villa, wo die STARK*-Treffen sind
Die Strecke, die ich dafür wähle
Verhindert, dass ich mich gar quäle
Durch Automassen und manch Ampel -
Denn fröhlich-pfeifend ich dann strampel
Entlang von Baum, Strauch, Sitzbank, Klee:
Wie schön ist die Alte Allee!

Am Sonntagmittag kommt es vor
Dass ich, mit Lobgesang im Ohr
– vom Gottesdienst der FeG –
Mit meiner Frau spazieren geh
Wir starten Schweinau-Holbeinstrass‘
Am Zielpunkt essen wir dann was
Denn Leonhard hat allemal
So manches lohnende Lokal
Der Weg dorthin ist völlig klar
Seit ich dort erstmals mit ihr war
Naturdenkmäler stehen dort
Und dürfen bitte niemals fort!
Ihr wisst schon, wo ich mit ihr geh:
Na klar, entlang der Alten Allee!

Bist du schon einmal dort gewesen
Zum Beten, Ruhen, Bibellesen?
Oder warst du dort auch schon wandern
Von einem Stadtteil in den andern?
Falls nicht, probier‘ es einfach aus
Geh an der Torausfahrt links raus
Noch kurz vorbei an der Moschee
Da steht sie, die Alte Allee! ■

Jan Gehrke

** STARK = Stadtteil-Arbeitskreis*

Einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Montagbibelkreis

Montags ungehindert durch die Coronazeit

In vielen Kirchen und Gemeinden gibt es neben dem Gottesdienst in den gegenwärtigen Zeiten nur wenige Veranstaltungen, die ungehindert weiter laufen und dabei auch noch zahlenmäßig wachsen. In unserer Gemeinde gehört dazu der sogenannte Montagbibelkreis. Seit sechs Jahren gibt es dieses Angebot, das auch in Coronazeiten ungehindert weiter läuft.

Der Glaube kommt aus dem Hören, sagt die Bibel. Das ist weitaus mehr als lesen und darüber reden. Jesus selbst fragt einmal einen fleißigen Leser der Bibel (Schriftgelehrten): WIE liest du? Willst du nur diskutieren und dich selber bestätigen – oder willst du hören? Die Umstellung auf ein Online-Format war für uns deshalb kein Problem, denn Hören und Nachsinnen braucht keinen Mundschutz. Wir erleben als Teilnehmer, wie dieses gemeinsame Hören auf Gottes Wort ein festes Fundament in unsicheren Zeiten schafft.

In diesem Jahr gehen wir kapitelweise durch den Brief des Paulus an die Korinther, dessen Aktualität uns immer wieder überrascht.

Derzeit sind wir rund 30 Teilnehmer, die sich per „Zoom“ jeden zweiten Montag treffen. Eine Einladung mit den Zugangsdaten wird immer vorher verschickt. Wenn auch du regelmäßig dabei sein willst, wende dich an unser Vorbereitungsteam Matthias Diezel, Wolfgang Piniek oder Friedrich Zahn. Bei Interesse schreibe an f.zahn@feg-nuernberg.de. ■

Friedrich Zahn

Nachruf

GERLINDE HALLER

Am Mittwoch, den 27. Januar, wurde Gerlinde Haller, geb. Oeser, im Alter von 80 Jahren in Gottes himmlische Ewigkeit abberufen. Über ihrer Trauerfeier am 19. März in Kornwestheim stand das Bibelwort aus dem Philipperbrief, Kapitel 1, Vers 21: *„Denn Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.“*

Gerlinde Haller wurde am 10. Juli 1940 im oberfränkischen Dürrenwaid als sechstes von sieben Kindern der Familie Oeser geboren. Nach der 8. Klasse verließ sie die Volksschule und absolvierte in Gerolsgrün eine kaufmännische Ausbildung. In dieser Zeit stellte sich eine nächtliche Sehschwäche bei ihr ein. Die Untersuchungen ergaben, dass die Netzhaut sich schleichend ablöste, was später leider zu einer vollständigen Erblindung führte. In der Blindenschule in Nürnberg erlernte Gerlinde die Brailleschrift und ließ sich zur Stenotypistin ausbilden. Für eine kurze Zeit war sie verheiratet und brachte einen Sohn zur Welt.

Leider erlebte Gerlinde im Alter von 69 Jahren einen weiteren schweren gesundheitlichen Einschnitt: Neben dem Augenlicht verlor sie auch ihr Gehör. Nach der erfolgreichen Cochlea-Implantation wurde ihr das Hören eingeschränkt wieder ermöglicht. Das „Tabli“, der vibrierende Türsensor, die stumme Kommunikation über Daumen hoch und Daumen runter sowie die Kommunikation über den Lormen-Handschuh – das alles verhalf ihr dazu, ihre Selbständigkeit über 50 Jahre aufrecht zu erhalten.

Im März 2020 ereilten sie starke Gesundheitsbeschwerden, die mit einer Odyssee an Krankenhausaufenthalten verbunden waren. Gerlindes Helfernetz aus lieben Freunden, auch aus unserer Gemeinde, wurde zunehmend gefordert. Ein Pflegedienst und Haushaltshilfen wurden nötig. Doch Gerlinde blieb nicht allein. Auch im Sterben nicht. Fast täglich besuchten sie liebe Menschen im Würzburger Juliusstift.

Seit 1982 pflegte Gerlinde intensiven Kontakt zur Freien evangelischen Gemeinde. Ihr fröhliches und dankbares Herz erfreute einen. Trotz aller schwieriger Lebensumstände war sie ganz nah an Jesus dran. So lange sie konnte, nahm sie an den Gottesdiensten teil – immer in Begleitung einer lieben Schwester aus unserer Gemeinde. Einige Tage vor ihrem Tod sagte sie ihrem Pastor am Telefon, dass er alle grüßen solle. Sie sei ständig in Verbindung mit ihrem Herrn. Gerlinde Haller hatte einfach Frieden in ihrem Herzen und darf nun schauen, was sie geglaubt hat.

Hallo liebe Gemeinde,

mein erstes Semester an der Theologischen Hochschule Ewersbach (th-ewersbach.de) ist nun zu Ende und was gäbe es für einen besseren Zeitpunkt, um sich einmal wieder in der Heimat zu melden. Ja, das erste Semester ist vorbei und es war zuallererst, wie wahrscheinlich das Leben aller Menschen im Moment, von Corona geprägt. Nachdem wir noch unter strengen Hygienevorschriften mit dem Präsenzunterricht begonnen haben, gab es auch bei uns am Campus einige Fälle, die uns nach zwei Wochen in den Online-Unterricht zwangen. Damit komme ich jedoch, Gott sei Dank, sehr gut zurecht, was leider aber auch nicht für alle Studierende gilt. Doch genug davon.

Fabian beim Einführungsgottesdienst

Das, wovon dieses Studium wohl am meisten geprägt ist, ist Gott. Klingt erst mal toll – ist es auch – hat aber auch seine Nachteile. Das bedeutet nämlich, dass zu der geistigen Anstrengung, die das Studium bedeutet, noch eine geistliche Belastung kommt. Es geht auch um deine persönliche Beziehung zu Gott und das kostet doch immer wieder einiges an Kraft. Der Vorteil dabei bleibt jedoch, dass Gott für Kraftnachschub sorgt und diese Kraft in Wachstum fließt.

Um diesen kurzen Gruß also zusammenzufassen: Mir geht es hier in Ewersbach sehr gut und ich fühle mich am richtigen Fleck. Das Studium ist herausfordernd und anstrengender als mein erstes Studium, doch gleichzeitig motiviert die persönliche Komponente einen dabei noch einmal viel mehr.
Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen. Bleibt gesund. ■

Aus Ewersbach, Fabian Schüller

Forum der Theologischen Hochschule Ewersbach

ES GEHT VORAN

(auch wenn es nicht gleich danach aussieht)

Es gibt sie noch: die positiven Nachrichten. Es geht voran. Nachdem schon in der letzten Ausgabe über die Umbaumaßnahmen berichtet wurde, gibt es jetzt wieder ein kleines Update. Die Sanierungen der Toiletten sind in vollem Gang, wie die unten stehenden Bilder zeigen.

Mittlerweile sieht es schon deutlich vielversprechender aus. Die in die Jahre gekommenen Sanitäranlagen erscheinen in ganz neuem Licht. Hell, freundlich, modern. Noch sind (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses) die Arbeiten nicht abgeschlossen. ■

Jan-Mattis Graap

Linde's Buchtipp:

BIBEL FÜR NEUGIERIGE

von Fabian Vogt

Aus unerfindlichen Gründen harrte dieses Buch schon lange seiner Bestimmung in meinem Regal. Dann, endlich bewaffnet mit Leuchtstift, habe ich mich darangesetzt. Und bin erstaunt. Nach der Lektüre kann ich dem Autor in seinem Schlusswort nur zustimmen: „Wenn dieses Buch nur einen Hauch dazu beiträgt, dass für Sie aus ‚trockener Bibel-Lektüre' eine inspirierende Begegnung mit dem Text wird … dann hat es sein Ziel erreicht". Volltreffer!

Mit wenigen Bibelversen versehen, gelingt es Fabian Vogt, biblische Zusammenhänge kompakt darzustellen und geschichtliche Hintergründe aufzuzeigen. Knackig und frisch werden Leitlinien des christlichen Glaubens für alle Interessierten erklärt.

Übrigens fast genauso interessant ist das Berufsspektrum des Autors: Pfarrer, Sachbuchautor und Kabarettist. Diese ungewöhnliche Kombination macht neugierig. Ich verstehe jetzt, warum er in allen Bereichen erfolgreich ist. ■

Gerlinde Abraham

Fabian Vogt: Bibel für Neugierige: Das kleine Handbuch göttlicher Geschichten, 224 S., Evangelische Verlagsanstalt, gebraucht noch zu erhalten.

LAYOUTER / -IN FÜR DAS MAGAZIN

Darum geht's:

- Wir suchen einen engagierten Gestalter, der mit uns zusammen dem Heft sein unverwechselbares Gesicht gibt.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast Spaß am Gestalten von Drucksachen
- Du hast bereits erste Erfahrungen im Adobe InDesign gesammelt

VERTEILER / -IN FÜR DAS MAGAZIN

Darum geht's:

- Damit wir unser Heft auch den Menschen im Stadtteil zugänglich machen können, suchen wir Mitstreiter, die es an Geschäfte oder Privathaushalte verteilen.

Das solltest du mitbringen:

- Du hast Freude an der Begegnung mit Menschen
- Du bist gut zu Fuß und belastbar

INTERESSIERT?

Du fühlst dich von den Aufgaben angesprochen? Dann rufe Stephan Eschenbacher unter der Telefonnummer 0911 409429 an oder sende ihm eine E-Mail: s.eschenbacher@feg-nuernberg.de.

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

Jürgen Stork

Basteln mit leeren Milchtüten

Mit leeren Milch- oder Safttüten lassen sich ganz tolle Dinge basteln.

Da sie wasserfest sind, kannst du sie z.B. als schöne Vase, als Blumen-, oder Kräutertopf, oder als Stiftehalter verwenden.

Was du dafür brauchst:

- leere, ausgespülte Milchtüten
- eine Schere oder einen Cutter
- evtl. Kleber

Material zum Dekorieren

- (z.B. Pinsel, Farbe, Stifte, buntes Papier, Klebeband, Kordel)

Material zum Befüllen

- (z.B. Kräuter, Pflanzen, oder ein kleiner Blumenstrauss)

Wie das geht zeigen wir dir **hier**.

Und so wird´s gemacht:

Zuerst schneidest du mit einer Schere oder einem Cutter den oberen Rand deines Getränkekartons ab. Dabei kannst du den Rand gerade, wellig, oder in Zacken schneiden.

Dann ziehst du die oberste Schicht der Milchtüte ab.
Das geht leichter, wenn du sie ein wenig befeuchtest, z.B. mit einer Sprühflasche.
Wenn du möchtest, kannst du den Karton erst weiß bemalen.

Nun kannst du die Milchtüte ganz nach deinem Geschmack dekorieren:

- mit Pinsel und Farbe bemalen
- mit Stiften beschriften
- oder mit Papier und Klebeband verzieren

Helga Schüller

SORGT EUCH NICHT!

JESUS WILL UNS HELFEN

Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

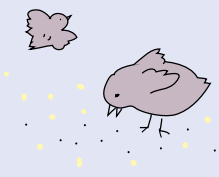
Die Bibel, 1. Brief des Petrus, Kapitel 5, Vers 7

Wir machen uns oft Gedanken und Sorgen. Manchmal allgemein, manchmal ganz konkret in unserem Leben und Alltag.

Zum Beispiel, wenn Vertrautes vorbei ist und etwas Neues kommt – das kann Arbeit oder Schule sein oder ein Abschied von lieben Menschen oder wenn uns Aufgaben vielleicht überfordern.

Jesus kennt uns und auch unsere Ängste. Deswegen hat er in der Bergpredigt (Matthäusevangelium, Kapitel 6) gesagt:

Ich weiß, dass ihr euch viel Gedanken macht um eure Bedürfnisse. Kümmert sich Gott nicht darum, dass alle Tiere ihre Nahrung finden ...



Stellt euch vor, ihr sammelt alle eure kleinen und großen Sorgen in eine große Kiste.

Dann verschließt ihr sie und bringt sie zu Jesus.

Er hat euch versprochen, sich darum zu kümmern.

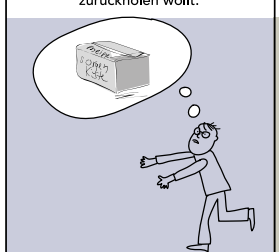
Jesus kann weiter und tiefer schauen als wir und er kann Menschenherzen und Dinge bewegen.

Bei ihm sind eure Sorgen also gut aufgehoben.

Jesus möchte, dass wir ihm vertrauen und unsere Sorgen loslassen können.

Damit wir fröhlich und mit Hoffnung durch unseren Tag gehen können.

Es kann sein, dass ihr vielleicht eure Sorgenkiste zurückholen wollt.



Lasst sie bei Jesus! Wenn ihr euch sorgt, ändert ihr nämlich nichts an euren Problemen.

Schaut auf Jesus und wartet, was er tun wird und freut euch, dass er mehr weiß und tun kann, als wir es jemals verstehen werden.

© Ute Haller, www.farbkunstwerke.de März 2021

mehr lesen in der Bibel Matthäus 6,25

Jesus spricht: »Darum sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um euren Lebensunterhalt, um Nahrung und Kleidung!
Bedeutet das Leben nicht mehr als Essen und Trinken, und ist der Mensch nicht wichtiger als seine Kleidung?
Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte.
Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass ihr ihm viel wichtiger seid?
Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben um keinen Augenblick verlängern.

KURZNACHRICHTEN

7. MAI | PAKETE ZUM LEBEN WURDEN GEPACKT

Dank eines großzügigen Spendenaufkommens von 4.000 Euro konnten von einem unermüdlichen Packteam 250 Pakete (plus 44 aus der FeG Fürth) im Gemeindezentrum gepackt werden. Hinzu kamen noch ca. 100 Kartons mit Kleiderspenden sowie 30 Büchertaschen. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern!

25. JULI | BIKERTOUR ZUM GOTTESDIENST

Hallo liebe Biker, am 25. Juli predigt unser Pastor in der FeG Neumarkt. Zur Unterstützung begleiten wir ihn mit unseren Maschinen. Nach dem Gottesdienst werden wir in der Gemeinde essen und danach in der schönen Oberpfalz Sehenswürdigkeiten (er)fahren. Wir freuen uns über jeden Mitfahrer. Da wir inzwischen in die Jahre gekommen sind, ist unser Fahrstil auch moderat. Anmeldung an: g.linde@online.de.

AUSSENTERMINE VON PASTOR JAN-PETER GRAAP

- 18. Juni: Regionalkonferenz Evangelische Allianz in Nürnberg
- 19. Juni: Ständiger Ausschuss des Bundes FeG in Koblenz
- 7. Juli: FeG-Pastorentreffen in Erlangen
- 15. Juli: Arbeitskreis Gemeindegründung in Nürnberg
- 25. Juli: „Kanzeltausch“ mit der FeG Neumarkt
- 4. – 30. Aug.: Jahresurlaub

DIE FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE NÜRNBERG

"Bewegt von der Liebe Gottes und geleitet durch seinen Heiligen Geist bauen wir in Nürnberg vitale Gemeinde aus allen Generationen."

Diesem Motto sind wir verpflichtet, es prägt unser Handeln.

Bereits seit dem Jahr 1999 gibt es unser Gemeindezentrum am Rand des Nürnberger Stadtteils Schweinau. Unsere Gemeinde ist eine Freikirche und gehört mit rund 500 weiteren Gemeinden zum „Bund Freier evangelischer Gemeinden". Sie finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

FÜR ALLE GENERATIONEN

Im Mutter-Kind-Raum können frischgebackene Eltern mit ihren Sprösslingen den Gottesdienst miterleben. Weiter gehts mit Angeboten für Kinder bis 12 Jahre. In der BibleBase lernen Teenager intensiv die Bibel kennen. Danach geht es mit speziellen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene weiter. Und was wären alle Generationen ohne die Senioren im 60Plus-Treff?

FÜR ARABISCH-, FARSI- UND TÜRKISCH-SPRECHENDE

Integriert in unsere Gemeinde sind arabisch-, farsi- und türkisch-sprechende Christen, die in ihrer Muttersprache Gottesdienste feiern und sich in Gruppen über den christlichen Gott austauschen.

IM GLAUBEN WACHSEN

Am besten wächst man gemeinsam – und dies gilt insbesondere, wenn Christen in vertrauter Atmosphäre in Kleingruppen im heimischen Wohnzimmer gemeinsam in der Bibel lesen und sich über Glaubens- und Lebensfragen austauschen.

FÜR ANDERE DA SEIN

Wo Not ist, wird unbürokratisch Hilfe benötigt. Daher beteiligen wir uns an der Aktion „Pakete zum Leben", um Lebensmittel an die Ärmsten in Südosteuropa zu senden. ■

ANSPRECHPARTNER

GEMEINDELEITUNG
Matthias Diezel, Jan-Peter Graap, Jens Langelüddecke (Sprecher), Jürgen Lawrenz, Jürgen Täuber
..... leitung@feg-nuernberg.de

PASTOREN & LEITER
Gesamtgemeinde:
Jan-Peter Graap ..... buero-pastor@feg-nuernberg.de
Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde:
Bassam Nicula..... b.nicula@feg-nuernberg.de
Persisch-sprachige Gemeinde:
Sargez Benyamin ..... s.benyamin@feg-nuernberg.de
Türkisch-sprachige Gruppe:
Şafak Erdem..... s.erdem@feg-nuernberg.de

GEMEINDEREFERENT
Markus Rescheleit .... m.rescheleit@feg-nuernberg.de

GEMEINDEASSISTENZ
Jürgen Stork .. gemeindeassistenz@feg-nuernberg.de

HAUSMEISTER
Claudia und
Horst Steindl ..... hausmeister@feg-nuernberg.de

GOTTESDIENSTE

Aufgrund der Corona-Pandemie können leider die Gottesdienste nicht wie gewohnt stattfinden. Informiert euch daher rechtzeitig auf unserer Website und meldet euch dort an.

Die Predigten gibt es auch auf unserem YouTube-Kanal youtube.com/c/FeGNürnbergDE

KLEINGRUPPEN
SabineTrippmacher .. kleingruppen@feg-nuernberg.de

REDAKTION MAGAZIN
Jürgen Stork ..... magazin@feg-nuernberg.de

DATENSCHUTZ
Stephan
Eschenbacher..... datenschutz@feg-nuernberg.de

FINANZEN
Heinz Schropp ..... finanzen@feg-nuernberg.de

GEMEINDEKONTEN
SPK Nürnberg .. IBAN DE45 7605 0101 0001 0048 23
SKB Witten ..... IBAN DE86 4526 0475 0009 3825 00

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Freie evangelische Gemeinde Nürnberg e. V.
Vertreten durch Jürgen Lawrenz
Holbeinstraße 21, 90441 Nürnberg
Telefon: 0911 550896
E-Mail: j.lawrenz@feg-nuernberg.de
Internet: https://feg-nuernberg.de

VEREINSREGISTER
Amtsgericht Nürnberg, VR Nr. 177,
vertreten durch Jürgen Lawrenz

V.I.S.D.P. (VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS)
Pastor Jan-Peter Graap

REDAKTION
Leitung: Jürgen Stork
Team: Jan-Mattis Graap, Jan-Peter Graap, Christian Gubelt, Ute Haller, Anne Piniek, Helga Schüller, Elisabeth Singer, Christiane Weigel
E-Mail: magazin@feg-nuernberg.de

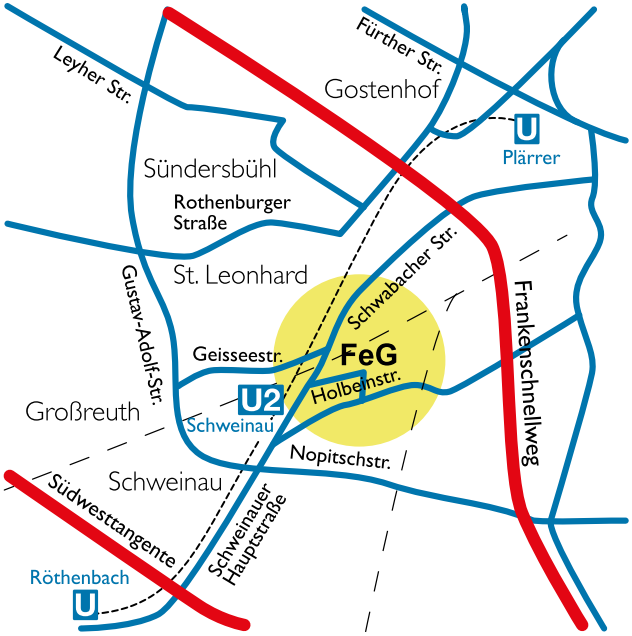
DRUCK
Osterchrist Druck und Medien GmbH
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg
Telefon: 0911 98075-0, E-Mail: info@osterchrist.de

ERSCHEINUNGSWEISE
Das MAGAZIN erscheint 3-monatlich jeweils am letzten Sonntag im Februar, Mai, August und November

AUFLAGE
1.000 Exemplare

FeG Nürnberg

FeG Nürnberg



Eine ausführliche Wegbeschreibung siehst du unter
feg-nuernberg.de/lageplan-und-anfahrt/

Redaktionsschluss für das kommende MAGAZIN ist der **1. August 2021,** es erscheint am **29. August 2021.**

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg
Holbeinstraße 21
90441 Nürnberg
Telefon: 0911 550896
kontakt@feg-nuernberg.de
feg-nuernberg.de